

TERMINE

- **Döhren:** Mühlenverein, Saisonöffnung mit Mahl- und Backtag, Sonntag 13 bis 18 Uhr, Wassermühle, Tipperberg 5.
- **Döhren:** Schützenverein, Grünschnittannahme, Samstag 15 bis 18 Uhr, Schützenstand.
- **Eldagsen:** Kulturgemeinschaft, Aktion Saubere Landschaft, Samstag 9 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
- **Eldagsen:** SPD, Frühlingsessen mit dem „Roten Grill“, Sonntag 11 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.
- **Friedewalde:** Altenklub Stemmer/Friedewalde, Treffen, Samstag 14 Uhr, Gemeindehaus, Am Denkmal.
- **Friedewalde:** Sportverein Freya, Wandergruppe, Sonntag 14 Uhr, bei Herbert Stehr.
- **Heimsen:** Kulturgilde, Aktion Saubere Landschaft, Samstag 9 Uhr, Heimat- und Heringsfängermuseum, Am Mühlenbach 9.
- **Ilse:** Webgemeinschaft, Webstube mit Webvorführungen, Sonntag 14 bis 17 Uhr, Ilser Postweg 8.
- **Lahde:** Kulturgemeinschaft, Grünschnittannahme, Samstag 9 bis 12 Uhr, Schützenhaus.
- **Maaslingen:** Freiwillige Feuerwehr, Holzannahme, Samstag 10 bis 16 Uhr, Schierenhorst 10.
- **Meßlingen:** Kulturgemeinschaft, Aktion Saubere Landschaft, Samstag 9.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
- **Ovenstädt:** Glashütte Gernheim, Osterwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Sonntag 14 bis 17 Uhr, Gernheim 12.
- **Ovenstädt:** Glashütte Gernheim, Korbflechten für Kinder ab 8 Jahren, Samstag 14 bis 17 Uhr, Gernheim 12.
- **Petershagen:** CDU-Stadtverband, Betriebsbesichtigung Lohnunternehmen Kruse, Sonntag 16 Uhr, Bohnhorster Weg 16 in Friedewalde.
- **Petershagen:** Stimmrausch und Lampenfielersucht, Konzertveranstaltung mit dem Mindener Sängertreff, Samstag 20 Uhr, Altes Amtsgericht, Konzertsaal, Eintritt frei, Mindener Straße 16.
- **Raderhorst:** Grünschnittannahme für das Osterfeuer, Samstag 9 bis 13 Uhr, Auf dem Hörster Brink.
- **Windheim:** Kulturgemeinschaft, Aktion Saubere Landschaft, Samstag 9 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
- **Windheim/Hävern:** Fährbetrieb Petra Solara, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr, Anlegestelle.
- **Kulturtermine:** auf Seite 40.

Ideen statt Geld

Im ersten öffentlichen Ikek-Forum haben die Stadtteilwerkstätten ihre Ergebnisse präsentiert. Zu den immer wieder auftauchenden Projekten gehört ein Bürgerbüro.

Von Oliver Plöger

Petershagen (mt). Um die Verteilung von Geld ging es beim ersten öffentlichen Ikek-Forum nicht. Vielmehr wurden die Ideen zusammengetragen, aus denen vielleicht Projekte entstehen, die das Land für förderwürdig hält. Zuversichtlich, dass das so ist, gab sich Bürgermeister Dieter Blume: „Die Ideen, die hier zusammengetragen worden sind, halte ich vielfach für ausgesprochen realistisch. Das freut mich.“

Zuvor hatte Hartmut Lüdeling vom beauftragten Planungsbüro noch einmal deutlich gemacht, dass Petershagen eben nicht homogen, dass jeder Ortsteil anders sei. Verändern wird sich die Zahl der Einwohner, wobei man Statistik natürlich hinterfragen müsse: „Wenn in Großenheerse zwei Leute dazukommen, spricht man schon von einer Bevölkerungsexplosion.“ Der Trend aber sei rückläufig, was zum Handeln zwingt.

Drei Elemente hätten sich bei der bisherigen Ikek-Arbeit herauskristallisiert: fast durchgängig der Wunsch nach einem besseren Internet, die Verringerung der Zahl der Leerstände und die Schaffung und Stärkung von sozialen Initiativen. Im Fokus liegen die Dorfmitten und der teilweise Umbau der Dorfgemeinschaftshäuser. Alles Aspekte, die zum integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (Ikek) passen, so Lüdeling, und: die Lebensqualität soll sich verbessern, aber auch die Bereitschaft, sich für sein Dorf einzubringen. Das alles spiegelt sich in den Plakaten wider, die von den Ikek-Gruppen gefertigt und jetzt am Donnerstag im Gasthaus Langeloh in Gorspen-Vahlsen vorgestellt wurden.

Im Norden (**Stadtteilwerkstatt Nord**) war von Förderung des Tourismus die Rede, von besseren Radwegen, einem Beschilderungssystem und Exkursionen, letztere unter dem Leitmotiv: „Weser, Marschieren und mehr.“ Insbesondere die touristische Infrastruktur sollte ausgebaut werden – mit Herbergen, Rastplätzen, Angeboten für Wohnmobilisten. Besonders im Blick hat der Nordkreis die Jugend: mit einem ortsübergreifendem Jugendtreff und Internetangeboten etwa.

Ein Sport- und Gesundheitszentrum kann man sich im Nordwesten (**Stadtteilwerkstatt Nord-West**) vorstellen, eine „Mitfahrbank“ samt ehrenamtlichem Bürgerbus. Auch Tourismus ist ein Thema: mit der Mühle in Großenheerse und der Kanu-Anlegerkette für Wassertouristen. Der Dorfladen in Ovenstädt solle gestärkt werden und – weil es hier bald keine Banken mehr gibt – wenigstens ein Bankautomat

aufgestellt bleiben. Auch eine E-Bike-Station wäre von Interesse und ebenso: den Schulstandort zu erhalten. Konkrete Vorstellungen hat auch die **Stadtteilwerkstatt Mitte** entwickelt. In Neuenknick geht es unter anderem um den Dorfplatz und Notfallpunkte an den Radrouten, in Jössen um den verbesserungswürdigen ÖPNV, Straßen und Brücken und das Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“, in Windheim um die Leerstände, den aufzu-

Alle Orte haben Stärken und auch Schwächen herausgearbeitet

haltenden Verfall markanter Gebäude und den Verlust an Infrastruktur, in Ilse darum, ein Bürgerhaus und Bauplätze zu schaffen.

Alle Orte haben auch ihre Stärken herausgearbeitet, wobei Windheim interessanterweise die Insellage sowohl als Stärke als auch als Schwäche markiert hat. Dass hier die ärztliche Versorgung noch gut ist, gehört aber eindeutig zu den Pluspunkten. In den Orten der Stadtteilwerkstatt geht es um Mobilität, energieeffizientes Renovieren an Gebäuden und darum, das „Wir-Ge-

fühl“ zu stärken. Auch an die Vernetzung der Vereine ist gedacht.

Der Bürokratieabbau war Thema in der **Stadtteilwerkstatt Süd**, wobei hier die Einrichtung eines Bürgerbüros mit Bürgertelefon vorgeschlagen wird. Für Interesse sorgte die Idee eines Talente-Austausches: von Alt zu Jung, Jung zu Alt. Kommunikation zwischen den Generationen sei wichtiger denn je, hieß es. Für alle, so eine weitere Idee, könnte der „Versorgungsbus“ von Bedeutung sein.

In der **Stadtteilwerkstatt Ost** waren Dorfgemeinschaftshäuser, wieder Infrastruktur, Internet (Dorf 4.0), Natur- und Landschaftsschutz, Spielplätze sowie Fuß- und Radwege wichtig. Der Erhalt von Sportplätzen und der Turnhalle gehörten dabei zu den Punkten, die ebenfalls ortsübergreifend sinnvoll seien. Weitere Ideen waren die Wilhelm-Busch-Route und das verbundene Radwegenetz, ebenso die Beleuchtung der Bushaltestellen und die Verkehrsberuhigung in den Ortskernen.

Ein Bürgerbüro war auch Idee in der **Stadtteilwerkstatt West**. „Es muss ja nicht jeden Tag geöffnet sein, nur stundenweise“, so Karl-Christian Ebenau aus Friedewalde. Auch im Westen müsse eine gute Infrastruktur geschaffen, Ortsdurchfahrten zum Schutz von Fußgängern und Radfahrern geschaffen werden. Vereine vernetzen, Ver-



Auf Plakaten hatten die Stadtteilwerkstätten ihre Ideen zusammengetragen. Das Interesse an der Veranstaltung in Gorspen-Vahlsen war groß. MT-Foto: Oliver Plöger

Der nächste Schritt

- Nach den Dorfrundgängen, Stadtteilwerkstätten und dem ersten öffentlichen Forum am Donnerstag wird es am Donnerstag, 4. Mai, ab 18.30 Uhr im Rathaus Lahde ein zweites Forum geben. Dazu treffen sich nur die Ortsdelegierten.
- Für die infrage kommenden Projekte werden am Ende des Ikek-Prozesses Förderanträge gestellt. (plö)

weilorte schaffen und Abwanderung verhindern waren weitere Punkte.

Öffentliche Toiletten fehlen in Lahde und Petershagen, in beiden Orten könnte man die Fährverbindungen aktivieren, in Petershagen einen historischen Stadtrundgang anbieten, in Lahde sich um den Lärmschutz an der B 482 kümmern. All das hatte die **Stadtteilwerkstatt Zentrum** behandelt, die ebenfalls die Stärken herausstellt: den Heisterholzer Wald etwa, die Naherholungsmöglichkeiten generell, das Schloss in Petershagen, die Lahder Märkte und dort den Bahnhof mit Zug-

Mahlen und sägen in Döhren

Im Plaggenholz beginnt am Sonntag die Saison



Am Sonntag beginnt die neue Saison der Mühlengruppe Döhren. Die Wasser- und Sägemühle mit ihrer alten Technik hat bereits Besucher aus ganz Deutschland, den europäischen Nachbarländern sowie aus China und Amerika angelockt. Foto: Ulrich Westermann

Petershagen-Döhren (Wes). Viel los war im vergangenen Jahr in Plaggenholz. Zahlreiche Besucher aus der Stadt Petershagen und weit darüber hinaus hatten sich dort eingefunden, um die Wasser- und Sägemühle zu besichtigen. Die neue Saison beginnt am Sonntag, 9. April.

Der erste Mühltage am restaurierten Industrie- und Kulturdenkmal findet von 13 bis 18 Uhr statt. Auch die Mühlenstube ist geöffnet. Dort bieten die Mitglieder der Mühlengruppe Getränke, Butterkuchen sowie Schmalz- und Leberwurstschnittchen an.

Am morgigen Sonntag und an den weiteren Veranstaltungstagen gilt wieder das Motto einer Holztafel, die bereits vor einigen Jahren aufgestellt und mit folgender Inschrift ausgestattet worden

ist: „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach. Herzlich willkommen an der schönen Döhrener Wassermühle“. Die Anlage wurde vor etwas mehr als 25 Jahren nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen wieder in Betrieb genommen. Mit der Errichtung einer Sägemühle am historischen Standort erfolgte 2006 eine technische und denkmalpflegerische Ergänzung. Das Sägegatter kann mit dem Wasserrad und auch mit einem Elektromotor in Gang gebracht werden.

Zum Programm am Sonntag gehören Mahl- und Sägevorführungen. Zudem haben die Besucher die Gelegenheit, von Mitgliedern der Mühlengruppe Einzelheiten über die Anlage zu erfahren.

Wasserrad und Mühlradwelle sind im vergangenen Jahr

ausgebaut und durch neue Funktionsteile ersetzt worden. Die Kosten für diese Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen lagen bei 14 000 Euro. Die alte Welle aus Eichenholz war aufgrund der Feuchtigkeit morsch und abgängig, sodass Einzelteile nicht mehr befestigt werden konnten. Zudem war das Wasserrad durchgerostet.

Ein neues Mühlrad wurde auf dem Kreismühlenbauhof in Frille erstellt. Es hat einen Durchmesser von 3,30 Metern und bringt ein Gewicht von 1600 Kilogramm auf die Waage. Die neue Welle aus Eichenholz hat eine Länge von 5,10 Metern. „Beim Probelauf vor einigen Tagen hat alles hervorragend geklappt. Die neue Saison kann beginnen“, betonte der Sprecher der Döhrener Mühlengruppe, Ernst Baue.